

Hamburg, 1. November 2011

Aktuelle Materialien zu den Beschlüssen EFSF / Europa

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

in der vergangenen Woche hat der Deutsche Bundestag in einer spannenden Sitzung ein deutliches Zeichen für die Stabilisierung Europas gesetzt. Das Ergebnis der Abstimmung war eine starke Rückendeckung unserer Bundeskanzlerin (Von 596 abgegebenen Stimmen waren 503 Ja-Stimmen und 89 Nein-Stimmen). Der Beschluss des Bundestags war notwendig, damit weitere Schritte hinsichtlich der Stabilisierung im Bereich Euro und Finanzen vorbereitet werden konnten. Mit den Ergebnissen des Europäischen Gipfels können wir sehr zufrieden sein. Angela Merkel hat sachlich und überzeugend für die Position Deutschlands geworben und es ist ihr gelungen, dass elementare und unausweichliche Beschlüsse getroffen wurden, die zur Stabilisierung der EU und des Euros beitragen werden. Die Rede von Angela Merkel im Bundestag finden Sie als Video [hier](#)

Auch die Medien sind sich einig, dass das gute Ergebnis hauptsächlich der Verdienst der harten Arbeit von Angela Merkel ist. Einen Auszug der Pressestimmen finden Sie [hier](#)

Aber die Krise lässt sich – leider – nicht so einfach überwinden. Die aktuellen Entwicklungen in Griechenland bestätigen dieses. Dazu bedarf es weiterer Maßnahmen. Es gibt nicht die eine, einfache Lösung. Vielmehr sind andauernde Anstrengungen aller Mitgliedsstaaten erforderlich. Für die CDU und Angela Merkel gilt: Wir wollen eine echte Stabilitätsunion und keinen Schuldenklub.



STARKES EUROPA –
GUTE ZUKUNFT FÜR DEUTSCHLAND

CDU

Machen Sie mit!

Die CDU wird auf dem Bundesparteitag vom 13.-15. November 2011 in Leipzig über den Antrag "Starkes Europa - Gute Zukunft für Deutschland", der unter der Leitung von Generalsekretär Hermann Gröhe erarbeitet wurde, diskutieren. Alle Mitglieder der CDU sind herzlich dazu eingeladen, auf der [Seite](http://www.cdu.de/portal2009/33659.htm) Ihre Meinung zum Antrag abzugeben und sich somit aktiv einzubringen. Ich lade Sie herzlich dazu ein – machen Sie davon Gebrauch und gestalten Sie die Europa-Politik der CDU mit!

Die wichtigsten Beschlüsse zum EFSF sind:

Griechenland: Das zweite Hilfspaket für Griechenland wird angepasst: Private Gläubiger beteiligen sich deutlich umfangreicher, als bislang vereinbart. Es findet ein Schuldenschnitt von 50 Prozent statt, was in etwa einem Erlass von 100 Milliarden Euro entspricht. Außerdem werden ständige Beobachter und Experten nach Griechenland entsandt. Sie sollen überwachen, dass die griechische Regierung die nötigen Reformen umsetzt und sie dabei unterstützen.

Schuldenbremse: Alle Euro-Staaten haben sich verpflichtet, bis Ende 2012 wirksame nationale Schuldenbremsen nach deutschem Vorbild zu verankern. Dafür hat Angela Merkel hart gekämpft, weil die meisten Staaten dies lange abgelehnt haben.

Spanien und Italien haben sich zu konkreten Reform-Maßnahmen verpflichtet – unter anderem auf dem Arbeitsmarkt sowie zum Abbau der Staatsverschuldung. Damit soll sichergestellt werden, dass sie auch künftig keine Hilfen des Rettungsfonds EFSF benötigen.

Weitere, ausführliche Informationen erhalten Sie im aktuellen Newsletter (Nr. 46) der CDU/CSU Fraktion im Deutschen Bundestag [hier](#).

Mit herzlichen Grüßen

Marcus Weinberg MdB
Landesvorsitzender